



PFAFFENHOFENER LESEBÜHNE

6. BIS 22. NOVEMBER 2026



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

Unerwünschte Töchter

Miriam Carbe

Moderation: Georg M. Oswald

„Ein atmosphärisch dichter Blick in die deutsche Nachkriegsgeschichte!“ – NZZ am Sonntag



Die Familie eines deutschen Jahrhunderts: Margarethe, Marianne, Monika, Miriam. Vier Generationen. Sie lieben sich, sie tun sich weh, sie kämpfen um ihre Unabhängigkeit. Sie stammen aus dem Bildungsbürgertum Dresdens, die Männer und Väter fallen in den Weltkrieg. Zum Zerwürfnis kommt es nach der Übersiedlung in den Westen, als die hochintelligente, labile Enkelin Monika in den Sechzigern gegen alle Widerstände ein uneheliches schwarzes Kind zur Welt bringen will. Die Autorin selbst ist dieses Kind.

Miriam Carbe, geboren 1967, hat deutsche und nigerianische Wurzeln und wuchs in einer Familie von Frauen auf, die alle Tagebücher und Erinnerungsskizzen schrieben. Von ihnen erbt sie mehrere Kisten mit Notizbüchern, von denen die ältesten aus dem Jahre 1908 stammen. Miriam Carbe hat drei Kinder und lebt in Frankfurt am Main. Sie arbeitet als Redakteurin bei Arte.

Georg M. Oswald, geboren 1963, arbeitet als Schriftsteller, Lektor und Jurist in München. Seine Romane und Erzählungen zeigen ihn als gesellschaftskritischen Autor, sein erfolgreichster Roman „Alles was zählt“, ist mit dem International Prize ausgezeichnet und in zehn Sprachen übersetzt worden.

Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 18.45 Uhr
VVK: 14 € (erm. 12 €)
AK: 16 € (erm. 14 €)

Foto: Wolfgang Stahr



Orion

Petra Morsbach

„Ein faszinierender Roman über
ein Leben in der Lektüre.“ – NDR Kultur

Nach einem Nierenversagen muss die 60-jährige Nora, die bis dato Lehrerin für Deutsch und Geschichte war, den Schuldienst verlassen. Sie beginnt in einem Literaturarchiv zu arbeiten und lebt seitdem umgeben und begleitet von Büchern. Als leidenschaftliche Leserin gleicht sie ihre Erfahrungen und auch die Erschütterungen der Gegenwart bis hin zum Ukraine-Krieg mit ihrem durch Literatur gewonnenem Wissen ab und trifft mal mehr, mal weniger glückliche Entscheidungen. Wie gut lässt sich Bildung vermitteln? Was bringt sie letztlich – Freuden, Erkenntnis, Ernüchterung? Besteht sie im Alltag, obwohl das Leben so viele Pläne blamiert? Wie weit hilft Kultur im Umgang mit menschlichen Abgründen? Oder wäre sonst alles viel schlimmer?

Petra Morsbach, geboren 1956, studierte in München und St. Petersburg. Danach arbeitete sie zehn Jahre als Dramaturgin und Regisseurin. Seit 1993 lebt sie als freie Schriftstellerin in der Nähe von München.



Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 18.45 Uhr
VVK: 14 € (erm. 12 €)
AK: 16 € (erm. 14 €)

Foto: Bogenberger Autorenfotos



Im ersten Licht

Norbert Gstrein

Moderation: Knut Cordsen

„Ein Jahrhundertroman von
brutaler Eleganz.“ – Die Zeit

Adrians Vater macht ihn als Jugendlichen untauglich für den Ersten Weltkrieg, rettet ihn so vielleicht. Der störrische, zärtliche Mensch, der von da an durch über achtzig Lebensjahre hinkt, ist das Wunder dieses Erzählens. Adrian sieht zweimal seine Welt untergehen, hat zweimal mit jungen Männern zu tun, die weniger Glück hatten als er, und erlebt im Alter die unverhoffte Liebesgeschichte eines Mannes, der zu allem erzogen wurde, bloß nicht zum Lieben.

Norbert Gstrein, 1961 in Tirol geboren, lebt in Hamburg. Er erhielt den Alfred-Döblin-Preis, den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung, den Uwe-Johnson-Preis, den Österreichischen Buchpreis 2019, den Düsseldorfer Literaturpreis und den Thomas-Mann-Preis.

Knut Cordsen, Jahrgang 1972, ist Radiomoderator, Literaturkritiker und Autor.



Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 18.45 Uhr
VVK: 14 € (erm. 12 €)
AK: 16 € (erm. 14 €)

Foto: Isolde Ohlbaum



Wirf einen Schatten

Elena Fischer

„Die Dramen von damals sind auch die Dramen von heute: Alltag. So entsteht Geschichte. Und davon erzählt Elena Fischer ganz famos.“ – NDR Kultur



Joseph ist einsam und hadert mit seinem Schicksal, nicht erst seit seine Frau Lis mit dem gemeinsamen Sohn in die Stadt gezogen ist, weil sie den Alltag auf dem Hof nicht mehr ausgehalten hat. Wahrlich etwas Besonderes in den Sechzigerjahren auf dem Land. Zum Glück ist da noch Ada, Lis' ältere Schwester, mit der sich Joseph schon immer sehr verbunden fühlt. Und dann steht plötzlich die 20-jährige Birdie vor seiner Tür, geschwächt und auf der Flucht vor ihrer Familie. Lis, Ada und Birdie – sie werden ihrem eigenen, aber auch Josephs Leben eine ganz neue Richtung geben.

Elena Fischer, geboren 1987, hat Komparatistik und Filmwissenschaft in Mainz studiert, wo sie mit ihrer Familie lebt. Ihr Debüt „Paradise Garden“ wurde sofort zum Bestseller und 2023 für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 18.45 Uhr
VVK: 14 € (erm. 12 €)
AK: 16 € (erm. 14 €)

Foto: Alexander Conrads, Diogenes Verlag



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU

Das Aktionsprogramm
für Bürgerdialog,
Bürgerbeteiligung und
Bürgerengagement
pafunddu.de



mitwissen . mitreden . mitgestalten



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

Entdecker & Erfinder

Ein Abend mit Johann Reißer und Gregor Sander

Moderation: Katharina Herrmann

Max von Duttenhofer und Heinrich Schliemann sind die jeweiligen Protagonisten der Bücher: Duttenhofer als Erfinder des raucharmen Schießpulvers und Schliemann als Entdecker der Ruinen Trojas. Beide Männer waren Pioniere des 19. Jahrhunderts und beide sind im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten. Nun wird in diesen Romanen ihr Leben und Schaffen sowie der historische Kontext eindrucksvoll in Szene gesetzt.

In „Pulver“ beschreibt Reißer den Werdegang des Max von Duttenhofer vom jungen Pulvermüller mit nur einer Mühle hin zum Eigentümer international agierender Firmen und die folgeschweren Konsequenzen dieser Erfindung, die auch über seinen Tod hinaus den Ersten Weltkrieg beeinflussen.

Die „Ilias“ ist Ausgangspunkt in Sanders „Troja, später Nachmittag“: Die Schilderungen des trojanischen Krieges sollten den jungen Heinrich Schliemann derart faszinieren, dass sie ihn auf waghalsige Expeditionen auf der Suche nach den Ruinen Trojas führen und schließlich nicht nur zu Weltruhm, sondern auch auf eine weitere Odyssee führen.

Fotos: Ursula Seeger (li.), Heike Steinweg(re.)



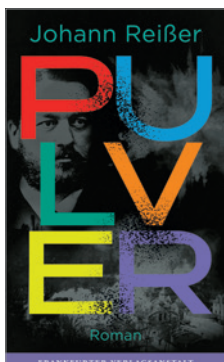
Johann Reißer



Gregor Sander

Johann Reißer: Pulver

Johann Reißer, geboren 1979 in Regensburg, promovierte zu Verfahren der Archäologie und des Samplings in der deutschen Lyrik. Er unterrichtet Philosophie und Kreatives Schreiben. 2016 erhielt er das Lutz-Stipendium.



Gregor Sander: Troja, später Nachmittag

Gregor Sander, geboren 1968 in Schwerin, lebt als freier Autor in Berlin. Für seine Romane und Erzählungen wurde er mehrfach ausgezeichnet. Sein Romandebüt „Abwesend“ war für den Deutschen Buchpreis nominiert, sein Roman „Was gewesen wäre“ wurde prominent besetzt verfilmt.

Katharina Herrmann, geboren 1985, ist Literaturbloggerin auf kulturgeschwaetz.de, Mitglied in der Jury für den Preis der Leipziger Buchmesse 2027 und lehrt an einem bayerischen Gymnasium Deutsch und Evangelische Religionslehre.



Beginn: 19.30 Uhr

Einlass: 18.45 Uhr

VVK: 14 € (erm. 12 €)

AK: 16 € (erm. 14 €)

Höllenfang

Tom Hillenbrand

„Xavier Kieffer ist der beste Kochtopf-Detektiv der Geschichte.“ – Die Welt

Ein ehemaliger Kollege von Xavier Kieffer eröffnet ein Restaurant am Meer und lädt den Luxemburger Koch zur Premierenparty ein. Das Besondere an dem neuen Lokal: Es gibt nur nachhaltig produzierten Fisch. Kurz darauf brennt das Restaurant bis auf die Grundmauern nieder. Von Starkoch Guy Molyneux fehlt jede Spur. Kieffer findet heraus, dass weitere Fischrestaurants in Flammen aufgegangen sind. Kann das Zufall sein?

Kieffer beginnt zu recherchieren und findet heraus, dass Fischhandel ein außerordentlich schmutziges Geschäft ist, in dem manche auch vor Mord nicht zurückschrecken ...

Tom Hillenbrand studierte Europapolitik, volontierte an der Holtzbrinck-Journalistenschule und war Redakteur bei SPIEGEL ONLINE. Seine Bücher erscheinen in vielen Sprachen, wurden mehrfach mit Preisen ausgezeichnet und stehen regelmäßig auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.



Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 18.45 Uhr
VVK: 14 €

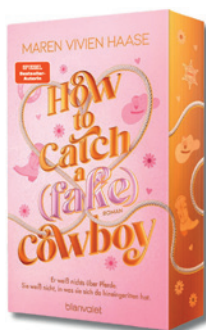
Foto: Bogenberger Autorenfotos



Booktalk mit Coffee & Cake

Maren Vivien Haase: How to Catch a (fake) Cowboy

Moderation: Theresa Haubs



„Tollste RomCom des Jahres“ – Eftelya Ay

Für die New Yorker Journalistin Riley lief es bisher schleppend im Job. Ihr nächster Artikel soll der Durchbruch werden: „Yeehaw is a state of mind – Warum wir alle Cowboys lieben“. Also ab nach Texas und sich einen waschechten Cowboy für ein Interview angeln. In einer Bar entdeckt sie Nate – charmant, heiß, Cowboyhut. Jackpot!

Doch zu früh gefreut: Denn Nate wollte nur zu einer Party – im Cowboy-Kostüm. Aber wie kann er der schlagfertigen Frau, die ihn anfleht, sie auf seine Ranch mitzunehmen, widerstehen? Ein paar Flunkereien, um Zeit mit ihr zu verbringen – was soll da schon schiefgehen?

Maren Vivien Haase, geboren 1992 in Freiburg im Breisgau, absolvierte ein Germanistikstudium. Ihre New-Adult-Romane eroberten auf Anhieb die Spitzenplätze der SPIEGEL-Bestsellerliste – „die Belladaire Academy of Athletes“-Trilogie sogar Rang 1 – und begeistern zahlreiche Leserinnen und Leser.

Theresa Haubs, geboren und aufgewachsen im Blauen Land, hat ihre Nase schon immer gern in Bücher gesteckt. Heute lebt sie in München, studiert Psychologie und teilt ihre Begeisterung für Bücher als leidenschaftliche Buchbloggerin unter @bookslove128. Neben spannenden Einblicken in das Leben als Booktalkerin hat Haubs ihr neues Backbuch „Cozy Baking Time“ im Gepäck.

Beginn: 15.00 Uhr

Einlass: 14.15 Uhr

VVK: 14 €

Foto: Katharina Kölle



Talent zum Glück

Sasa Hanten

„Selbst im größten Unglück ist dieses Buch noch von unbrechbarer Vergnügtheit und einer hemdsärmeligen Liebenswürdigkeit, wie es sie in der Literatur nur selten gibt.“ – Barbara Zeman



Charlotte Maybach und Eby Tusch kennen sich seit der Kindheit. Gemeinsam sind sie im Internat am Bodensee aufgewachsen – eine Freundschaft, die auch Jahre der Distanz überdauert hat. Mit Anfang dreißig lebt Charlotte als Notarin ein funktionierendes, angesehenes Leben, das sie nicht satt macht. Eby, der letzte Spross einer Kölner-Wiener Schaustellerfamilie, hat den Vater durch die Demenz begleitet, das Familienunternehmen übernommen und Georg, seine große Liebe, verloren. Beide stehen an einem Punkt, an dem nichts mehr selbstverständlich scheint. Als sie sich wieder begegnen, geht es nicht um verpasste Chancen, sondern um offene Fragen: Wie will man leben, wenn man herausgefunden hat, wer man wirklich ist?

Sasa Hanten ist Autorin, Kulturtheoretikerin, Model und Rechtsanwältin. 2023 erschien „Spiel mit mir“, eine literarische Reflexion über Kunst und Glück. Sie lebt in Köln und Wien. „Talent zum Glück“ ist ihr erster Roman.

Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 18.45 Uhr
VVK: 14 € (erm. 12 €)
AK: 16 € (erm. 14 €)

Foto: Lukas Beck



Knarze – bis die Äste knacken!

Heiko Wolz

Stefan will das Dorf mit Diamantrüstung, Netherrack-Feuer und Eisengolem schützen – doch was, wenn wieder jemand zum Zombie wird? Nur ein goldener Apfel kann dann helfen. Also macht er sich mit Anna und dem ängstlichen Zombiefreund Brokkoli auf den Weg in ein unbekanntes Biom: den blassen Garten. Dort soll ein Waldanwesen mit dem ersehnten Apfel stehen.



Im düsteren Wald knackt und knarzt es überall. Wenn Stefan, Anna und Brokkoli sich umdrehen, steht da nur ein Baum – oder doch nicht? Im Anwesen finden sie den Apfel und ein Namensschild. Stefan benennt damit den vermeintlichen Baum – ein fataler Fehler! Denn es ist ein Knarz, der ihnen nun überallhin folgt. Nur Brokkoli kann das Knarzherz abbauen und den Bann brechen. Doch dafür muss der Zombie über seinen Schatten springen.

Heiko Wolz, Jahrgang 1977, war Buchhändler und später Mitarbeiter in einem Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung. Er hat über 40 Romane für Kinder, Jugendliche und Erwachsene veröffentlicht, erhielt u. a. das Literatur-Stipendium des Freistaats Bayern und war für den Oldenburger Jugendbuchpreis und den Lese-Kicker 2022 nominiert. Der vierfache Vater lebt mit seiner Familie in Unterfranken auf dem Land.

Kinder-
lesung für
Minecraft-
Fans

Beginn: 15.00 Uhr
Einlass: 14.15 Uhr
VVK/AK: 8 € (erm. 5 €)



Das Vogelhaus Jan Weiler

„Jan Weiler hat ein Gespür für Figuren und ein Händchen dafür, durchaus heiter über komplizierte Angelegenheiten zu schreiben.“
– ZDF Mittagmagazin



Wenn Leonard Beck nach seiner Post sieht, ahnt er stets das Schlimmste. Und tatsächlich ist es ein unscheinbarer Brief seiner Mutter, der ihn nach Jahren zurückruft an den Niederrhein: Ein Haus steht zum Verkauf. Und obwohl dieses Haus keine guten Erinnerungen weckt, zieht es ihn magisch an. Damals war er Zivildienstleistender und betreute unter anderem den alten Herrn und seine Vögel. Leonard, der gerade seine Stelle am Theater verloren hat, reist in die Heimat und damit in seine Vergangenheit. Er trifft auf Menschen, die ihm einst wichtig waren. Und immer wieder steht er vor dem unscheinbaren Haus, dessen Geheimnis er damals nicht lüften konnte. Jetzt aber will er ihm auf die Spur kommen, stellt sich endlich seinen Ängsten – und macht dabei Entdeckungen fürs Leben.

Jan Weiler, 1967 in Düsseldorf geboren, ist Journalist und Schriftsteller. Er war viele Jahre Chefredakteur des SZ Magazins. Sein erstes Buch „Maria, ihm schmeckt’s nicht!“ gilt als eines der erfolgreichsten Debüts der letzten Jahrzehnte. Neben seinen Romanen verfasst Jan Weiler Kolumnen, Drehbücher, Hörspiele und Hörbücher, die er auch selbst spricht. Er lebt in München und Umbrien.

Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 18.45 Uhr
VVK: 20 € (erm. 18 €)
AK: 24 € (erm. 20 €)



Foto: Lara Freiburger

Die Harzreise

Steffen Kopetzky

„Erinnert unwillkürlich an Hape Kerkelings Kult-Buch ‚Ich bin dann mal weg‘. Die Menschen suchen genau das, was Kopetzky beschreibt: Abstand vom digitalen Rauschen und eine Erdung, die man nur Schritt für Schritt findet.“ – Frankfurter Rundschau



Zweihundert Jahre nach Heinrich Heines „Harzreise“ macht sich Steffen Kopetzky, dessen Route folgend, auf durch eine faszinierende deutsche Seelenlandschaft: Im Harz spiegelt sich unser Land – er ist poetischer Märchenort und Brennpunkt der Klimakrise, offenbart historischen Reichtum, Strukturwandel und Armut, war geteilt zwischen Ost und West. Kopetzky stößt auf Erinnerungsorte unseres Landes, von Hexentanzplätzen am mythenumwobenen Brocken bis zu legendären Abhörstationen. Und entdeckt riesige Potenziale. Er macht berührend menschliche Erfahrungen, sieht aber auch die Realität einer verunsicherten Gesellschaft, in der das „Deutschtum“ neue Blüten treibt.

Steffen Kopetzky, geboren 1971, ist Autor von Romanen, Erzählungen, Hörspielen und Theaterstücken. Er war 2007 Mitgründer des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins, den er bis 2023 als Erster Vorsitzender führte, sowie bis 2020 zwölf Jahre lang ehrenamtlicher Kulturreferent der Stadt Pfaffenhofen.

Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 18.45 Uhr
VVK: 14 € (erm. 12 €)
AK: 16 € (erm. 14 €)

Foto: Marc Reimann



Veranstaltungsorte

- Festsaal im Rathaus, Hauptplatz 1
- Audi Terminal Pfaffenhofen, Krankenhausstraße 1
- Theatersaal im Haus der Begegnung, Hauptplatz 47
- KulturAula, Kapellenweg 14

Ermäßigungen

Ermäßigungen erhalten Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Azubis, Menschen mit Schwerbehinderung sowie Personen mit Sozialrabatt.

Tickets

Bitte Papier sparen, online kaufen.

- okticket.de
- Buchhandlung Osiander, Hauptplatz 12
- Kultur- und Tourismusbüro im Haus der Begegnung, Hauptplatz 47
[Montag – Donnerstag 13.30 – 17 Uhr · Dienstag/Freitag 9 – 12 Uhr]
- Tickets für Veranstaltungen im Autohaus:
stiglmayr-mehrauto.de/tickets



pfaffenhofen.de/lesebuehne

Impressum

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm · Kultur, Veranstaltungen
Hauptplatz 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Kilian Hollenbach

Telefon: 08441 78-142

E-Mail: kilian.hollenbach@stadt-pfaffenhofen.de

pfaffenhofen.de/lesebuehne

facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm

instagram.com/pfaffenhofen_a.d.ilm

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

Hauptplatz 1 und 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Telefon: 08441 78-0

E-Mail: rathaus@stadt-pfaffenhofen.de

Herausgeber: Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm · Stand: September 2026 · Änderungen vorbehalten

Mit freundlicher Unterstützung von



Gefördert von

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

